

German Utility Model Registration No. 8906353

CLAIMS

1. Packing sleeve for diskettes having a sealing cover which can be placed over an intake aperture and is hinged to a sleeve wall, characterized by the free edge of the sealing cover (22) tilting downward to the cover junction (36, 38) and being connected by a perforation (24; 58) with a closing section (26; 66), which is provided with an adhesive layer (28; 60).
2. The packing sleeve for diskettes of claim 1, characterized by the adhesive layer (28; 60) comprising a layer of tenacious self-adhesive tape.
3. The packing sleeve for diskettes of claim 1 or claim 2, characterized by a finger aperture (32; 68) being provided in the vicinity of the part of the perforation (24; 58) of the closing section (26; 66) being farthest away from the cover junction.

[...]

THIS PAGE BLANK (USPTO)

12 **Gebrauchsmuster**

U1

(11) Rollennummer G 89 06 353.8

(51) Hauptklasse E 65D 27/14

Nebenklasse(n) E 65D 27/30

G11B 23/033

(22) Anmeldetag 23.05.89

(47) Eintragungstag 07.12.89

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 18.01.90

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Disketten-Versandtasche

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Ott, Reinhold, 7000 Stuttgart, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Ostertag, U., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Ostertag,
R., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte, 7000
Stuttgart



Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Diskettenversandtasche mit einer
05 über eine Zugangsöffnung legbaren, an eine Taschenwand an-
gelenkten Verschlussklappe.

Derartige Versandtaschen werden aus steifen Kartonzuschnitt-
ten gefaltet und zusammengeklebt. Die die Zugangsöffnung
10 verschließende Verschlussklappe wird entweder durch eine
Steckverbindung oder durch eine Schicht aus selbstklebendem
Klebstoff in ihrer Schließstellung fixiert.

Derartige Versandtaschen können von Dritten geöffnet werden,
15 ohne daß dies später festgestellt werden könnte. Sie eignen
sich daher nicht zum Versand von Disketten, die mit geheim-
haltungsbedürftigen Daten beschrieben sind.

Durch die vorliegende Erfindung soll daher eine Disketten-
20 versandtasche gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1 so
weitergebildet werden, daß ein nicht autorisiertes Öffnen
durch Dritte leicht visuell festgestellt werden kann.

Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß gelöst durch eine Dis-
25 kettenversandtasche gemäß Anspruch 1.

Bei der erfindungsgemäßen Diskettenversandtasche führt
jedes Öffnen der Verschlussklappe zwangsläufig zu einer Zer-
störung der Perforation zwischen Schließabschnitt und Ver-
30 schlußklappe, die visuell und auch taktil einfach festge-
stellt werden kann. Das Öffnen der Verschlussklappe kann
deshalb leicht erfolgen, weil deren freier Rand schräg
geneigt zur Klappen-Anlenkachse verläuft, sodaß die Perfo-
ration durch Aufziehen der Verschlussklappe in Perforations-
35 längerichtung sukzessive geöffnet wird, nicht jedoch auf

00000000



20.15.88

29.11.1988

2541.2

einen Schlag.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in Unter-
ansprüchen angegeben.

05

Die Weiterbildung der Erfindung gemäß Anspruch 2 ist im
Hinblick auf ein einfaches Schließen der Versandtasche von
Vorteil.

- 10 Mit der Weiterbildung der Erfindung gemäß Anspruch 3 wird
erreicht, daß ein Abschnitt des freien Randes der Verschlus-
klappe besonders leicht ergriffen und hochgezogen werden
kann, um die Perforation zwischen Verschlussklappe und
Schließabschnitt aufzubrechen.

15

Auch die Weiterbildung der Erfindung gemäß Anspruch 3 dient
einem erleichterten Aufbrechen der Perforation beim Öffnen
der Versandtasche.

- 20 Gemäß Anspruch 7 ist es möglich, eine Versandtasche mehr-
mals zu verwenden, indem man einen neuen Garantiever-
schluß bestehend aus Schließabschnitt und Befestigungsabschnitt
über den Taschengrundkörper klebt.

- 25 Die Weiterbildung der Erfindung gemäß Anspruch 8 ist im
Hinblick auf gute mechanische Stabilität der Versandtasche
von Vorteil.

- 30 Mit der Weiterbildung der Erfindung gemäß Anspruch 9 wird
eine Abschirmung des Tascheninneren gegen elektrische Wech-
sefelder erhalten.

Bei einer Versandtasche gemäß Anspruch 10 sind unerwünschte
elektrostatische Aufladungen ausgeräumt.

35

8808353

- 3 -

BAD ORIGINAL



Die Weiterbildung der Erfindung gemäß Anspruch 11 dient der vereinfachten Handhabung der Versandtaschen vor dem Schließen der Verschlussklappe.

05 Nachstehend wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert. In dieser zeigen:

10 Figur 1: eine Aufsicht auf eine geöffnete Disketten-Versandtasche, wobei einige Teile weggebrochen sind, um darunter liegende Teile zeigen zu können;

15 Figur 2: einen Schnitt durch das Verbundmaterial, aus welchem die in Figur 1 gezeigte Disketten-Versandtasche gefertigt ist; und

20 Figur 3: eine Aufsicht auf den oberen Abschnitt einer abgewandelten Disketten-Versandtasche, wobei wiederum einige Teile weggebrochen sind.

25 Die in Figur 1 gezeigte Disketten-Versandtasche hat eine Rückwand 10, die über eine schmale Bodenwand 12 mit einer Vorderwand 14 verbunden ist. An die seitlichen Ränder der Vorderwand 14 sind schmale Seitenwände 16 angelenkt, die ihrerseits breite Befestigungslappen 18 tragen, die über der Rückwand 10 verlaufen und durch breite Klebstoffschichten 20 mit letzterer verbunden sind.

30 An das obere Ende der Rückwand 10 ist eine dachförmige Verschlussklappe 22 angeformt. Diese trägt ihrerseits über eine Perforation 24 einen Schließabschnitt 26.

35 Der Schließabschnitt 26 ist mit einer Schicht 28 aus selbstklebendem Klebstoff versehen, welche bis zum Gebrauch durch einen Abdeckstreifen 30 zugedeckt ist.



Beim höchsten Punkt der Verschlussklappe 22 ist im Schließabschnitt 26 eine Fingeröffnung 32 vorgesehen, durch welche der oberste Abschnitt des Randes der Verschlussklappe 22 mit dem Fingernagel ergreifbar ist.

Zum Schließen der in Figur 1 gezeigten Disketten-Versandtasche wird die Verschlussklappe 22 längs zweier Faltlinien 36, 38, die zwischen sich eine schmale Deckelwand 40 der Versandtasche vorgeben, umgefaltet, und nach Ablösen des Abdeckstreifens 30 wird der Schließabschnitt 26 fest auf die Vorderwand 14 gedrückt. Der Klebstoff für die Schicht 28 ist so stark klebend, daß der Schließabschnitt 26 nach dem festen Andrücken an die Vorderwand 14 nicht mehr von dieser abgehoben werden kann. Diese Nicht-Abhebbarkeit des Schließabschnittes 26 kann zum Teil auch dadurch erhalten werden, daß man die Dicke des Kartons, aus welchem die Versandtasche gefaltet ist, verhältnismäßig klein wählt, so daß der Rand des Schließabschnittes 26 nur eine kleine Angriffsfläche bietet, über die auch nur kleine Kräfte auf den Verschlussabschnitt ausgeübt werden können.

Zum Öffnen der wie oben beschrieben geschlossenen Disketten-Versandtasche greift man mit dem Fingernagel durch die Fingeröffnung 32 und schiebt diesen unter den obersten Abschnitt 34 des freien Randes der Verschlussklappe 22. Da in die Fingeröffnung 32 zwei Einschnitte 42 der Perforation 24 direkt ausmünden, kann man das Ende der Verschlussklappe 22 leicht etwas von der Vorderwand 14 abheben und gewinnt so eine vergrößerte Haltefläche. An dieser kann dann die Verschlussklappe 22 sicher ergriffen werden und die verhältnismäßig kleine Kraft, die zum Aufbrechen der Perforation 24 notwendig ist, erbracht werden. Nach dem Wegklappen der Verschlussklappe 22 kann dann der Tascheninhalt einfach entnommen werden. An der Tatsache, daß die Perforation 24



zerstört ist, ist später jederzeit erkennbar, daß die Disketten-Versandtasche schon geöffnet wurde.

Wie aus Figur 2 ersichtlich, ist die Disketten-Versandtasche aus einem Verbundmaterial hergestellt, welches eine mittlere gewellte Papierschicht 44, zwei auf der gewellten Papierschicht liegende Deckschichten 46, 48, eine über der oberen Deckschicht 48 liegende dünne Metallfolie 50 sowie eine auf der letzteren angeordnete dünne hochohmige Schicht 52 aus aufgedrucktem Widerstandsmaterial aufweist. Das Verbundmaterial hat so hohe mechanische Festigkeit, schirmt durch seine Metallfolie 50 elektrische Wechselfelder ab und erlaubt über die hochohmige Schicht 52 ein schonendes Abführen elektrostatischer Aufladungen.

15

Beim abgewandelten Ausführungsbeispiel nach Figur 3 hat die Verschlussklappe 22 einen schräg zu den Faltlinien 36, 38 verlaufenden Klappenrand 54. Auf die Rückwand 10 ist ein insgesamt mit 56 bezeichneter Garantieverchluss aufgeklebt, der eine gemäß der Steigung des Klappenrandes 54 verlaufende Perforation 58 aufweist. Der Garantieverchluss 56 ist durchgehend mit einer Schicht 60 aus selbstklebendem Klebstoff versehen, wobei der über der Perforation 58 liegende Teil der Klebstoffschicht 60 durch einen Abdeckstreifen 62 solange abgedeckt bleibt, bis die Disketten-Versandtasche geschlossen wird. Der unterhalb der Perforation 58 liegende Teil des Garantieverchlusses 56 stellt einen Befestigungsabschnitt 64 dar, der mit dem oberen Abschnitt der Rückwand 10 und der Außenseite der Verschlussklappe 22 verbunden ist.

Beim in Figur 3 oberen Ende der Verschlussklappe 22 ist im Über der Perforation 58 liegenden Schließabschnitt 64 des Garantieverchlusses 56 wieder eine Fingeröffnung 68 vorgesehen, durch welche der Klappenrand 54 mit dem Fingernagel



untergriffen werden kann. Wiederum münden Einschnitte 70 der Perforation 58 direkt in die Fingeröffnung 68 aus, um das Aufbrechen der Perforation 58 zu erleichtern.

- 05 Die in Figur 3 gezeigte Disketten-Versandtasche kann nach dem Öffnen des Garantieverchlusses 56 nochmals verwendet werden, indem man einen neuen Garantiever schluß 56 auf die Rückwand 10 und die Außenseite der Verschlusklappe 22 aufklebt. Es versteht sich, daß die Garantiever schlüsse 56
- 10 in eindeutiger und einmaliger Weise gekennzeichnet sind, z.B. durch Aufdrucken einer fortlaufenden Nummer auf die Außenseite des Befestigungsabschnittes 64 und des Schließabschnittes 66.



Zusammenfassung

Bei einer Disketten-Versandtasche hängt an der die Zugangs-
05 Öffnung verschließenden Verschlussklappe (22) über eine Per-
foration (24) ein Schließabschnitt (26), dessen Unterseite
mit einer starkes Klebvermögen aufweisenden Klebstoffschicht
(28) versehen ist. Damit kann die Versandtasche nur unter
Verletzung der Perforation (24) geöffnet werden.

10

(Figur 1)



Ansprüche

- 05 1. Disketten-Versandtasche mit einer über eine Zugangs-
öffnung legbaren, an eine Taschenwand angelenkten Ver-
schlußklappe, dadurch gekennzeichnet, daß der freie Rand
der Verschlussklappe (22) schräg geneigt zur Klappen-Anlenk-
achse (36, 38) verläuft und über eine Perforation (24; 58)
mit einem Schließabschnitt (26; 66) zusammenhängt, der mit
10 einer Klebstoffschicht (28; 60) versehen ist.
2. Disketten-Versandtasche nach Anspruch 1, dadurch ge-
kennzeichnet, daß die Klebstoffschicht (28; 60) eine
Schicht aus zähem, selbstklebendem Klebstoff umfaßt.
- 15 3. Disketten-Versandtasche nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, daß in der Nachbarschaft des am weite-
sten von der Klappen-Anlenkachse (36, 38) entfernten Teiles
der Perforation (24; 58) im Schließabschnitt (26; 66) eine
20 Fingeröffnung (32; 68) vorgesehen ist.
4. Disketten-Versandtasche nach Anspruch 3, dadurch ge-
kennzeichnet, daß in die Fingeröffnung (32; 68) Ein-
schnitte (42; 70) der Perforation (24; 58) ausmünden.
- 25 5. Disketten-Versandtasche nach einem der Ansprüche 1 bis
4, dadurch gekennzeichnet, daß der freie Rand der Ver-
schlußklappe (22) symmetrisch zur Taschenmittellinie ver-
laufende Randabschnitte hat.
- 30 6. Disketten-Versandtasche nach einem der Ansprüche 1 bis
5, dadurch gekennzeichnet, daß der Schließabschnitt
(26) an die Verschlussklappe (22) angeformt ist.
- 35 7. Disketten-Versandtasche nach einem der Ansprüche 1 bis

- 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Schließabschnitt (66) mit einem klebstoffbeschichteten (60) Befestigungsabschnitt (64) zusammenhängt, der auf eine Taschenwand (10) und die Verschlussklappe (22) so aufgeklebt ist, daß die
05 zwischen Schließabschnitt (66) und Befestigungsabschnitt (64) liegende Perforation (58) mit dem freien Rand der Verschlussklappe (22) fluchtet.
8. Disketten-Versandtasche nach einem der Ansprüche 1 bis
10 7, dadurch gekennzeichnet, daß ihre Wände (10 bis 16) und die Verschlussklappe (22) aus Wellpappe (44 bis 48) bestehen.
9. Disketten-Versandtasche nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Wellpappe (44 bis 48) auf ihrer
15 dem Tascheninneren zugewandten Seite eine Metallfolie (50) trägt.
10. Disketten-Versandtasche nach Anspruch 8 oder 9, dadurch
20 gekennzeichnet, daß die Wellpappe (44 bis 48) auf ihrer dem Tascheninneren zugewandten Seite eine hochohmige Widerstandsschicht (52) trägt.
11. Disketten-Versandtasche nach einem der Ansprüche 1 bis
25 10, gekennzeichnet durch einen Abdeckstreifen (30; 62), der über der Klebstoffschicht des Schließabschnittes (26; 66) liegt.



17·08·89

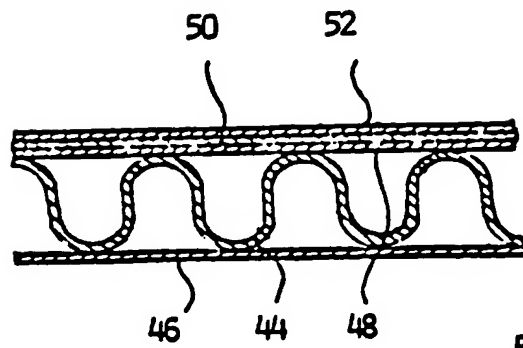


FIG. 2

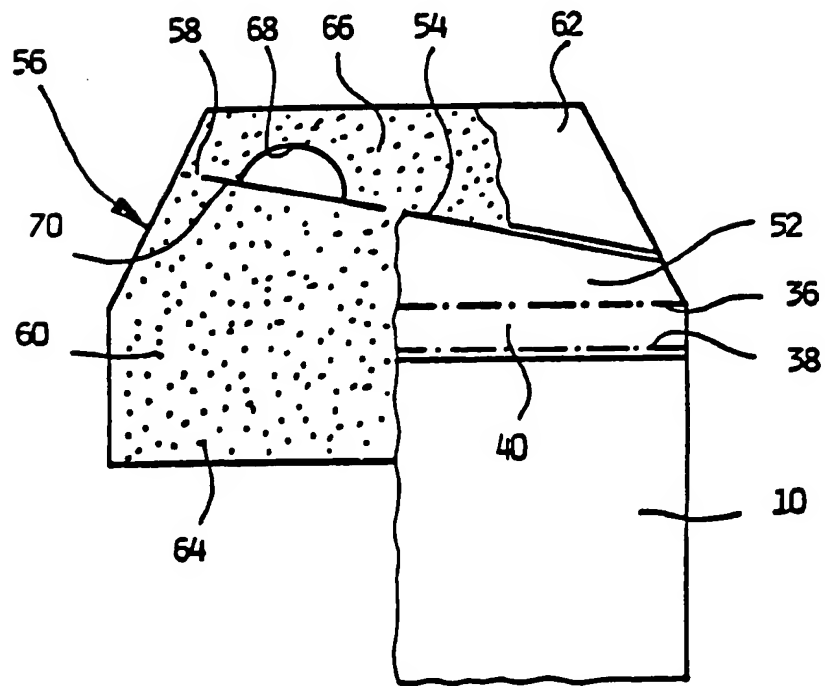


FIG. 3

8908353

17.08.89

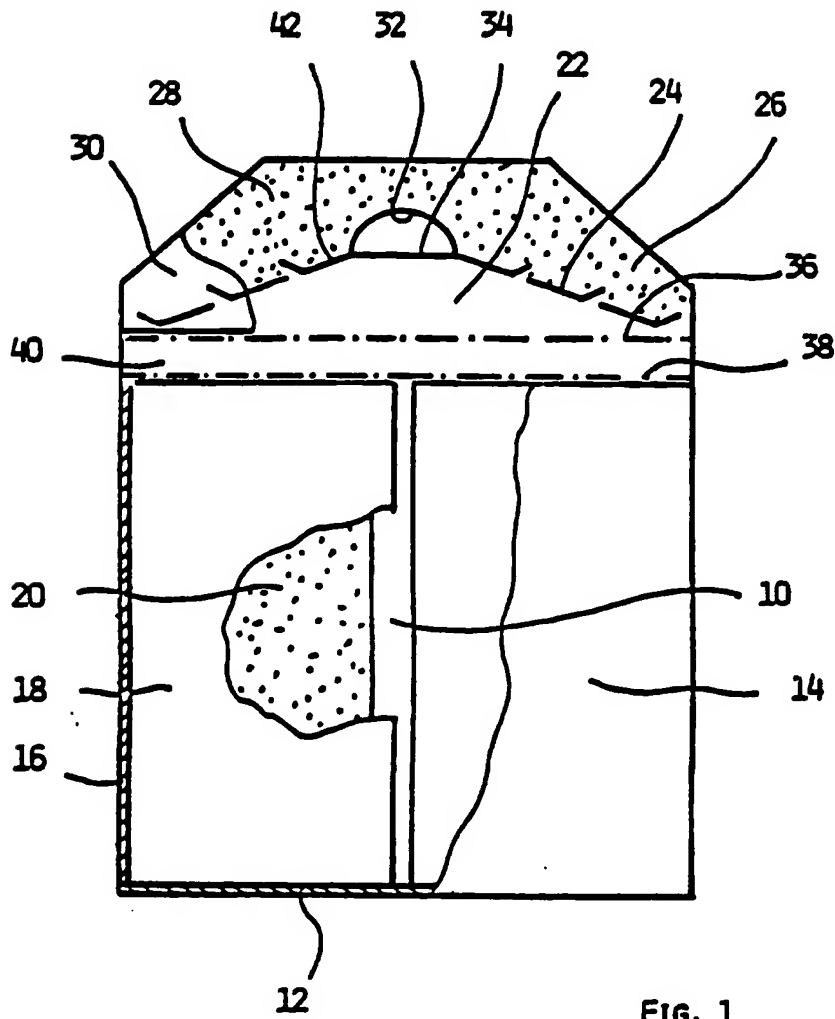


FIG. 1

8908353

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)